

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. August 1949

Blatt 305

Ausstellung "Die Wienerin" im Künstlerhaus

Über Initiative der zuständigen Stellen der Stadt Wien wird, wie bereits bekannt geworden, im Oktober 1949 im Künstlerhaus eine Ausstellung "Die Wienerin" veranstaltet. Es wird in ihr vor allem das Frauenporträt gezeigt werden, daneben aber werden, besonders in der neueren Zeit, die Tätigkeit, die Umwelt, die Lebensform, die Kleider, Schmuckstücke und modische Utensilien berücksichtigt. Die Räume des ersten Geschosses sind der Gegenwart gewidmet. Der Aufbau dieses Teiles der Ausstellung obliegt dem Künstlerhaus in Zusammenarbeit mit der Berufsvereinigung der bildenden Künstler und allen Künstlervereinigungen. Sie zeigt die Wienerin von heute. Es wird hier besonders Wert auf die Lebensnähe gelegt. Nicht die Dame der Gesellschaft, sondern die Wienerin in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Betätigung unter Schilderung des Milieus steht im Vordergrund des Interesses. Um die umfassende Darstellung der Wienerin zu sichern, ist auch an eine bezirksweise "künstlerische Erfassung" der Wienerin gedacht. In jedem Bezirk sollen die wirklichen Repräsentantinnen der Wienerin von einer ersten Jury ausgewählt und dann von Künstlerhand dargestellt werden. Diese Bildnisse werden nicht nur im Künstlerhaus, sondern auch in den Bezirken gezeigt werden. Der obere Stock soll den historischen Teil enthalten (etwa von 1750 - 1914) und wird von den Städtischen Sammlungen im Rathaus eingerichtet, zum größten Teil aus ihrem eigenen reichen Besitz, aber auch aus Leihgaben anderer Museen und aus Privatbesitz.

Die Anmeldungen von in Privatbesitz befindlichen wirklich wertvollen Bildern, interessanten alten Kleidern oder anderen alten Gegenständen, die mit dem Thema der Ausstellung zusammenhängen und eventuell der Ausstellung zur Verfügung gestellt werden

20. August 1949

"Kulturdienst"

Blatt 306

könnten, ist den Städtischen Sammlungen, Wien 1., Rathaus erwünscht. Es wird um nur schriftliche Anmeldungen gebeten, mit Beschreibung des Gegenstandes, Größenangabe, Künstlernamen und Daten der dargestellten Persönlichkeiten. Wenn ein Objekt für die Ausstellung in Betracht kommt, setzen sich die Städtischen Sammlungen auf Grund der Anmeldung mit dem Besitzer ins Einvernehmen. Vorsprache oder Vorlage der Bilder bittet man daher zu vermeiden.